



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Dezember 2018

7 statt 24 Türen im Advent

Über allen Zweifeln, über allen Sorgen und Ängsten steht die **A**nbetung. Diesen Satz las ich – sinngemäß – vor einiger Zeit. Er ist mir in Erinnerung geblieben. Obwohl die Anbetung keinen so guten Klang hat. Da schwingt bestenfalls etwas Frömmliches mit, schlimmstenfalls ein Hauch von Götzendienst. Doch ich möchte heute ein Plädoyer für die Anbetung halten, indem ich Ihnen darlege, was für mich Anbetung beinhaltet.

Als erstes möchte ich die **D**emut nennen. Auch ein zu Unrecht aus der Mode gekommenes Wort. Demut hat nichts Unterwürfiges. Demut ist die Erkenntnis, dass es etwas Größeres gibt als mein Ich, als dieses Land, als diese Welt. Ist die Erkenntnis, dass ich nichts mir selbst verdanke. Was ich bin, was ich habe und kann – alles ist Geschenk der Liebe und Gnade Gottes. Für mich ist die Demut eine entlastende Lebenseinstellung, wenn sie einhergeht – und

damit bin ich beim zweiten Aspekt der Anbetung – mit dem **V**ertrauen. Anbetung aus Furcht wäre in der Tat Götzendienst, doch das meint christliche Anbetung nicht. Anbetung – so wie ich sie verstehe – vertraut darauf, dass der, den ich anbe, um mich weiß, für mich sorgt – ihm bin ich wichtig und er liebt mich. Der dritte Aspekt der Anbetung, den ich nennen möchte, ist die

Ehrlichkeit. Ehrlich zu mir selbst und ehrlich zu Gott zu sein. Mich nicht zu verstellen, Zweifel nicht zu ignorieren und Gott alles zu sagen. In der Anbetung ist auch Platz für das, was ich – auch in Bezug auf Gott – nicht verstehe, was mir Angst macht, was mich ratlos sein lässt. Ein Gebet kann manchmal auch eine große Frage sein. Der vierte Aspekt – und für den ist die Ehrlichkeit

eine Grundvoraussetzung – ist die **N**achfolge. Anbetung kann nicht folgenlos bleiben. Wenn ich mich vom Gebet erhebe, bin ich ein gewandelter Mensch – und ich möchte, dass andere das auch spüren. Was ich mit dem Herzen fühle, mit dem Kopf denke, mit dem Mund rede – das sollte auch in meinem Handeln erkennbar sein. Einen letzten Aspekt möchte ich noch nen-

nen: Die **T**reue. Wen ich heute anbe, der kann mir morgen nicht egal sein. Anbetung ist keine kurzfristige Schwärmerei. Deshalb kann sie auch Konstanz und Standfestigkeit in mein Leben bringen, in dem ich leider viel zu oft wankelmütig bin.

Die genannten Aspekte sind mir eine Hilfe in den Krisen des Lebens. Sie machen kein Leid ungeschehen, nehmen nicht den Schmerz, nicht die Trauer. Doch sie helfen, das Leben – auch mit seinen unbeantworteten existenziellen Fragen – besser zu tragen. Sie nehmen mir ein wenig von der Last.

Anbetung, Demut, Vertrauen, Ehrlichkeit, Nachfolge und Treue – Sie ahnen es vielleicht schon: Die Anfangsbuchstaben dieser Aspekte ergeben das Wort „Advent“. Sie sind für mich sechs Türen im Advent.

Eine siebte Tür fehlt noch. Ohne sie sind die anderen sechs Türen nur – um im Bild zu sprechen – halb geöffnet. Es ist die Liebe. Gott ist die Liebe. In Jesus wird er Mensch und so wird auch die Liebe menschlich und jeder Mensch ein wenig göttlich. Das ist eine Perspektive, die mich gelassener und bei allen Lasten im Kern auch immer wieder froh leben lässt. Das schenkt uns allen der liebende Gott.

M. Tillmann

Kolumne



Vreni Eicher, Moos, Eriz

e Troum

Wo mi Schwester, wo soviel Chrankheite het gha, u o mi Schwager, sehr chrank, hei müesse im Pflögheim si, bin i se so viel wi müglech ga bsueche. O einisch am e chaute, trüebe Tag. I ha mit mir Schwester nümme chönne rede. Sie isch im Bett gsi, d Ouge zue, unbeweglich. I bi näbem Bett ghöcklet, ha re chli vo deheime verzellt, ha nid gwüsst, ob si's ghört. Zum Abschied ha se fescht umarmet, ha ds Gfüehl gha, es sig zum letschte Mal. Töif trurig bin i heigfahre.

I dr Nacht druf han i e Troum gha: Der Frouechor het es Reisli gmacht, u im e chline Wirtschäftli' Mittag gässe. Bim Dessärt isch uf z'mau di Türe ufgange u viel schwarz agleiti Lüt si dusse gschtange. Ganz vor dranne mi Vater mit eme rote Nägeli i der Hang, u hinger ihm zueche si Vater. I bi ufgschtan-ge für se ga z'begrüsse, u plötzlich isch niemer me ume gsi. Bim Heiwäg isch dr Schofför dür nes schmals Wägli gfare, u dert si a dr einte Site Garte-bettli gsi, nume chlini, schön a re Reihe, wi Greber uf em Friedhof.

I bi erwachet u ha dä Troum so guet u klar im Chopf gha. Wo am Morge früeh ds Telefon gange isch, han i gwüsst, si isch gstorbe.

I mir grosse Truur um mi einzigi Schwester bin i doch tröschtet gsi. I ha gwüsst, der Vater isch sis Meitschi cho reiche, u dass är nid alleini het müesse cho, isch si Vater mit ihm. I wüschte mir, u hoffe ganz fescht, dass, we's de einisch so wit isch, mi der Vater o chunnt cho reiche - i ds Land ob de Wulche.

Gottesdienste

- so **2.12.** 9:30 **Familien-Gottesdienst zur Tauf-Erinnerung** mit Pfr. Thomas Burri. Mit einer speziellen Feier erinnern wir uns an die im vergangenen Jahr Getauften und feiern den Anfang des neuen Kirchenjahres am 1. Advent.
- so **9.12.** 9:30 **Gottesdienst** zum 2. Advent und Taufe mit Pfr. Thomas Burri
- so **16.12.** 9:30 **Gottesdienst** zum 3. Advent mit Prädikantin Marianne Wyttenbach. Unsere langjährige Organistin Elisabeth Walther spielt zum letzten Mal offiziell in der Kirche Orgel, bevor sie in „Pension“ geht.
- so **16.12.** 15:00 **Advents-Feier** für alle von ganz klein, bis ganz gross ... mit Kat. Nadine Zurbrügg. *(siehe Hinweis nächste Seite ...)*
- so **23.12.** 9:30 **Gottesdienst** zum 4. Advent mit Abendmahl und Taufe mit Pfr. Thomas Burri
- mo **24.12.** 22:30 **Christnacht-Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri. Anschliessend geniessen wir wiederum den traditionellen Glühwein im Kirchenhof.
- di **25.12.** 9:30 **Weihnachts-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri.
- mo **31.12.** 20:15 **Silvester-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri und dem **PanDuo** Marianne Portner und Urs Gruber. Anschliessend feiern wir im Kirchgemeindehaus den Jahresübergang mit gemütlichem Beisammensein ...
- so **6.1.** **kein Gottesdienst** in der Kirche Schwarzenegg.
- so **13.1.** 9:30 **Gottesdienst** zur Einsetzung der neuen Kirchgemeinderätin Sonja Wanzenried, mit Pfr. Thomas Burri und dem Kirchgemeinderat.

KUW - Termine

2. Klasse

Di	15. Jan.	20:00	Elternabend	KG-Haus
So	20. Jan.	10:30	KUW-Gottesdienst & Teilete	Kirche
Sa	26. Jan.	9:00 - 11:30	1. Block	Kirche

9. Klasse

Do	13. Dez.	15:30 - 17:00	Do	26. Jan.	15:30 - 17:00
----	-----------------	---------------	----	-----------------	---------------

Anlässe

Senioren Mittagessen

im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 17. Jan. ab 11:30 Uhr

Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde und selbstverständlich auch jüngere PartnerInnen, auswärtige Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kosten für das Mittagessen betragen Fr. 15.- und werden im Laufe des Nachmittags eingezogen.

Bitte meldet euch an bis zum **13. Jan.** bei:

Unterlangenegg:	Ruth & Willi Gerber	033 453 02 05 / 079 819 86 22
Schwarzenegg:	Dora Aeschlimann	033 453 21 72
Eriz:	Marianne Kropf	033 453 23 78 / 079 475 48 63

Wir freuen uns, wenn wiederum möglichst viele Leute an diesem geselligen Anlass teilnehmen mit Musik, Gesang, Unterhaltung und natürlich einem feinen Mittagessen.

weitere Anlässe

Krabbelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 5.12. 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis. Infos: Marianne Blaser: 079 656 8424

Senioren Singen

KG-Haus **Montag 10.12. 13:30**

Wir treffen uns zum fröhlichen Singen und gemütlichen Beisammensein und feiern schon ein wenig Weihnachten ...

Fusspflege

KG-Haus **Dienstag 11.12.**

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler:

033 453 2676 oder **079 547 8211**

Spielnachmittag

KG-Haus **Montag 17.12. 13:30**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

Jugend-Treff JT

OSZ **Freitag 7.12. 19:00**
und **Freitag 21.12. 19:00**

Der Jugendtreff in der Zivilschutzanlage beim OSZ ist für Jugendliche ab der 7. Klasse geöffnet von 19.00 – 24.00. Eintritt 5.-/ Jahrespass 25.-

Senioren Weihnachtsfeiern

jeweils **13:30**

für Alleinstehende und SeniorInnen in den verschiedenen Gemeinden:

Mi. 5. Dez. Gemeinde Oberlangenegg im Schulhaus Bruucherer

Do. 6. Dez. Gemeinde Unterlangenegg im Kirchgemeindehaus

Mi. 12. Dez. Gemeinde Oberlangenegg im Restaurant HotShot

Do. 13. Dez. Gemeinde Eriz im Schulhaus Bieten

Weihnachtspäckli

65 Päckli sind in diesem Jahr in unserer Kirchgemeinde eingepackt und abgegeben worden. Im Namen der Hilfsorganisationen: Vielen Dank und ein herzliches **Vergelt's Gott** all jenen, die mitgemacht haben!

Weitere Infos: www.weihnachtspaeckli.ch

Adväntschranz, Dekoration, Vorfröid, Erwarte, Nüss, Tröime



Zäme Advänt fiire

Sunntig 16. Dezember, 15.00

D' Adväntszyt isch ganz e bsundrigi Zyt, e Zyt vom Blange, vor Vorfröid, o echli vom Tröime vo dem, wo scho gly chunnt ... aber wie isch de äch das z'auererschte Mau gsi? Wie hei sech äch d'Lüt vor meh aus 2000 Jahr vorbereitet uf die erschi Wiehnacht? Das wei mir zäme lose u luege u ir Chiuche u um d Chiuche um zäme erläbe.

Vo ganz Chly bis ganz Gross si aui yglade am **dritte Advänt** am **drüü** zu üs i d Chiuche z'cho. Zäme touche mir ii, i di bsundrigi Zyt u di bsundrigi Gschicht. U natürlech näme mir de o no es Zvieri mite-nang. Chum doch o – mir fröje üs uf di.

Beerdigungen

- 6.10. **Rosa Reichenbach-Scherrer**, 1937, Losenegg, Eriz
- 17.10. **Annelies Friederich Tschanz**, 1963, Strättlichgügel, Gwatt
- 24.10. **Martha Wälti-Oesch**, 1931 Schlucht, Unterlangenegg

Kollekten im Oktober

Schule & Heim Ramallah	29.-
Rotkreuz Kinderbetreuung	519.-
Krebsforschung	2088.-
Pfarramtl. Hilfskasse	648.-
Wohnheim Höchmatt	174.-
Heim Papillon Linden	290.-
Missionshilfswerke Sch'egg	500.-

*Im Namen der Hilfswerke
ein ganz herzliches
Dankeschön!*

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Kurz vor Jerusalem kamen Jesus und die Jünger durch das Städtchen Betfage am Ölberg. Jesus schickte zwei der Jünger voraus. «Geht in das Dorf dort», sagte er, «dort werdet ihr eine Eselin angebunden sehen und bei ihr ein Fohlen. Bindet die beiden los und bringt sie her. Wenn jemand fragt, was ihr da tut, dann sagt nur: „Der Herr braucht sie“, und man wird sie euch mitgeben.» Auf diese Weise wurde die Prophezeiung erfüllt: *Sagt dem Volk Israel: „Seht, euer König kommt zu euch. Er ist sanftmütig und reitet auf einem Esel - ja auf dem Fohlen eines Esels, dem Jungen eines Lasttieres.“* Die beiden Jünger taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Tiere zu ihm, warfen ihre Mäntel über das Fohlen, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Mäntel vor Jesus auf der Straße aus. Andere schnitten Zweige von den Bäumen und bestreuten den Weg damit. Er befand sich in der Mitte des Zuges, und die Menge um ihn herum jubelte: «Gelobt sei Gott

für den Sohn Davids! Gepriesen sei, der im Namen des Herrn kommt! Lobt Gott im höchsten Himmel!» Die ganze Stadt Jerusalem war in Aufruhr, als er einzog. «Wer ist das?», fragten die Leute. Und die Menschen in der Menge antworteten: «Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa.» *Matthäus 21,1-11*

Man kann sich fragen: Hat Jesus das inszeniert? Hat er ganz bewusst die Verheißung des Propheten Sacharja in Erfüllung gehen lassen wollen? Das legt sich bei dieser Erzählung schon nahe. Bei vielen anderen Erzählungen ist zu vermuten, dass sich erst hinterher zeigte: hier ist ein Prophetenwort eingetroffen. Vor allem in der Weihnachtsgeschichte erzählt Matthäus immer wieder: Das ist geschehen, damit in Erfüllung geht, was die Propheten vorausgesagt haben. Man kann darüber streiten, ob die Geschichte so erzählt wird, damit sie passt oder ob sie passt, weil es eben so war. Das spielt für das Verständnis keine Rolle: Jesus ist der, von dem die Propheten sprachen. Und die Erzählung vom Ein-

zug in Jerusalem legt nahe, dass Jesus das auch so gesehen hat. Aber er war sich auch bewusst, dass er ein sehr anderer König sein wird, als die Propheten und mit ihm das Volk erwarteten. Er wusste, wie in seinen Ankündigungen vorher erzählt wird, dass dieser Einzug sein Ende bedeuten kann. Jesus benutzt die Zeichen der Macht, die seit Jahrhunderten erwartet wurden, um seine ganz andere Macht zu demonstrieren: die Macht der Liebe. Jesus kommt nicht, um den König zu verjagen. Er kommt, um der König aller Könige zu werden. Heute würde man vermutlich sagen: der König der Herzen.

R. Kupski



Offenes Singen im Advent

Kirche Schwarzenegg
8. Dezember 2018 um 17.00 Uhr

Offenes Singen & Musizieren

*mit dem Chor der Gruppe „Schul-
buchsingen“*
Leitung Marianne Wyttenbach

*Wir singen zusammen schöne alte
Weihnachtslieder aus dem blauen
Oberstufen Singbuch, begleitet von
verschiedenen Instrumenten.*

weitere Veranstaltungen ...

2. Dezember 2018 20.00 Uhr in der Kirche



Adventskonzert
Sonntag, 2. Dezember 2018
20.00 Uhr in der Kirche Schwarzenegg

Musikgesellschaft Schwarzenegg
Dir. Yolanda Langenegger

Jodlerchörl Waldegg - Röthenbach
Dir. Elisabeth Muster

Durch das Programm führt Sie
Pfarrer Thomas Burri, Schwarzenegg

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch. Eintritt frei, Kollekte für Unkosten
und Jungbläser. Am Ende des Konzerts erhält jeder Besucher ein süßes «Bettmümpfeli».
Wir wünschen allen eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit.

Musikgesellschaft
Schwarzenegg

5. Januar 2019 20.00 Uhr Kirche / ab 18.00 Uhr KG-Haus



Männerchor Innereriz

*Jodlerkonzert
und Racletteabend*

In der Kirche Schwarzenegg, am 5. Januar 2019 um 20.00 Uhr
Raclette-Essen ab 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

aus der Kirchgemeinde

An der Kirchgemeindeversammlung vom 4. November standen wichtige Traktanden zur Diskussion: Die Versammlung musste eine neue Revisionsstelle wählen und fand diese in der unico frutigen ag. Die Anwesenden konnten Sonja Wanzenried als neue Kirchgemeinderätin wählen. Beatrice Kropf und Marianne Kropf wurden als bisherige Kirchgemeinderätinnen mit Applaus wiedergewählt. Auch meine Wenigkeit (Heinz Jaun) kann eine weitere Amtszeit als Präsident in Angriff nehmen. Monika Jaun wird als Delegierte des kirchlichen Bezirks bestätigt. Beatrice Kropf wird als Ersatz von Vreni Oesch ebenfalls im kirchl. Bezirk Einsitz nehmen. Mit Freude und Elan kann sich Marianne Wyttenbach als Vertreterin der KG in der kantonalen Synode einbringen. Die Versammlung verabschiedete Christine Gfeller, Monika Gerber und Vreni Oesch aus dem Rat - sie werden am Mitarbeiteressen offiziell verdankt und geehrt.

Die KG nahm Kenntnis des vom KG-Rat genehmigten Finanzplanes, bestätigte das Budget und legte die Steueranlage fest. Die Abschreibungsdauer des Verwaltungsvermögens wurde auf 8 Jahre festgelegt.

Protokoll, Organisations- und Personalreglement wurden vorgängig nicht in Frage gestellt.

Nach einer Neubeurteilung und Offertausschreibung musste die KG leider den Vertrag mit Gärtnerei Kammermann bezüglich Kirchhof-Pflege auflösen - neu werden die Arbeiten von Wyss Gartenbau, Heimenschwand ausgeführt.

Heinz Jaun

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Mobil: 079 754 4851
e-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz
Tel: 033 453 0049
e-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch